

„Engagement vom Feinsten“

Warum die offene Seniorenarbeit des DRK in Elchingen zum Jubiläum besonders gelobt wird

Seit 25 Jahren gibt es in Elchingen jetzt die offene Seniorenarbeit des DRK. Damit war man in der Härtsfeldgemeinde Vorreiter im Altkreis Aalen und entstanden ist in den Jahren ein Erfolgsmodell, das bei der Jubiläumsfeier am Montag in der Festhalle von allen Seiten hoch gelobt wurde. Entsprechend groß wurde dann auch gefeiert.

HERIBERT ANDRES

Neresheim-Elchingen. Gut 150 Besucher in der Festhalle in Elchingen. Es spielte die „Original Härtsfelder Seniorenkapelle“ aus Waldhausen. Es gab Tanzeinlagen, der gemischte Chor der Liedertafel Elchingen war da und alles war vorbildlich vorbereitet.

„Wenn es das noch nicht gäbe, müsste es erfunden werden und nirgends wird es so intensiv betrieben wie hier“, lobten die Abgeordneten in Land- und Bundestag, Winfried Mack und Roderich Kiese-wetter, dann auch bei der großen Jubiläumsfeier das bürgerschaftliche Engagement in Sachen offene Seniorenarbeit der DRK-Ortsgruppe Elchingen.

Entstanden ist die Gruppe nach einer Anregung aus der Bevölkerung während einer Sammlung im Jahr 1990. Heute treffen sich vor allem im Winterhalbjahr regelmäßig alle 14 Tage am Donnerstag 30 bis 50 Senioren aus Elchingen und auch den Teilgemeinden zu verschiedenen Veranstaltungen im momentanen Domizil im Härtsfeldhof in Elchingen. Natürlich stehen auch Ausflüge auf dem Programm und auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.



„Vielen Dank“ für 25 Jahre offene Seniorenarbeit in Elchingen und damit für „bürgerschaftliches Engagement vom Feinsten“ hieß es am Montag bei der großen Jubiläumsveranstaltung in der Elchinger Festhalle. (Foto: han)

„Seit 25 Jahren ist das bürgerschaftliche Engagement vom Feinsten“, kommentierte in seinem Grußwort Josef Rettenmaier, der Sozialreferent des Landkreises, die Arbeit der DRK-Ortsgruppe. Er schloss mit einem großen Kompliment speziell an Alois Schmid, aber auch an die vielen Helfer, die ihm zur Seite stehen: „Elchingen war damals schon seiner Zeit weit voraus“. „Es ist wichtig, dass die Senioren im ländlichen Raum auch die entsprechende Sicherheit haben“,

bestätigte Neresheims Bürgermeister Gerd Dannenmann den Stellenwert der offenen Seniorenarbeit in Verbindung zum Beispiel mit wichtigen Einrichtungen wie dem Ärztehaus in Neresheim für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum.

Elchingens Ortsvorsteher Nikolaus Rupp schloss seine Grußworte mit einer Mahnung und einem kleinen Seitenhieb in Richtung Politik: „Bei allem bürgerschaftlichen Engagement sollte man im

Auge behalten, dass das Ehrenamt auch nicht überstrapaziert werden darf.“

Für ihr 25-jähriges ehrenamtliches Engagement in der offenen Seniorenarbeit in Elchingen wurden geehrt: Victoria Trautwein, Annelise Sorge, Angela Bullinger, Maria Buff, Gertrud Neumaier, Luzia Gröber, Adelgunde Gröber, Mina Borst, Josef Bullinger, Elvira Bullinger, Rosa Mack, Johanna Walke, Elisabeth Puscher, Evelyn Weber, Anna Schmid, Gertrud Milcz, Brigitte Fischer, Alois Schmid.